

dem ausgebogenen Membranrand. Schienbeine bräunlich, Schenkel und Fühler schwarz. ♂. ♀. 2 1/3''''. Aus Galizien und Oesterreich, auf *Salvia glutinosa* häufig (*Schleicher*). *Macrotylus luniger* Fieb. Crit. Spec. nov. 34. **M. luniger**. Fieb.

**Gatt. 249. Amblytylus.**

Fieb. Crit. Gen. 87. t. 6. fig. 22. (Kopf)

ἀμβλύς, stumpf; τύλος, Schwiele.

Körper länglich. Kopf von oben länglich, fünfeckig. Stirnschwiele stark vorstehend. Jochschnitt horizontal gegen das untere Augenende. Wange schmal, vorn stumpf. Hinterwange langspitzig schmal. Pronotum trapezförmig. Seiten kantig. Schild gleichseitig dreieckig. Augen von oben halbkugelig, seitlich oval. Fühlerwurzel walzig-keulig, den Kopf wenig überragend, Glied 2 stabförmig, etwas über dreimal länger als 1. Wangenplatten sehr schmal, linienförmig, halb so lang als der Kopf. Hinterfusswurzel etwa so lang als Glied 3, 2 stets etwas länger. Schnabel ausnahmsweise bis an das Hinterleibende reichend.

- 1 Pronotum mit zwei schwärzlichen Streifen. Weissliche. Corium innen hinter der Hauptrippe braun, Aussenhälfte und Cuneus weiss. Fühler und Beine schmutzig . . . . . 2
- Pronotum ohne Streife. Gelbe oder grünliche . . . . . 3

2 Pronotum länglich-trapezförmig, so lang als die Hinterhälfte breit, die Streife des Pronotum bis auf die Buckel braun. Die Rippe des Clavus braun gesäumt. Membran schmutzig; kleine Zelle hell. Zellrippen weiss, die grosse Zelle auf der inneren Längshälfte braun. Aussengrundwinkel der Membran dreieckig weiss, untenan ein brauner Randfleck. Fühlerglied 2 stabförmig, oben kaum bräunlich. Schnabelglied 2—4 braun. Unterseite beim Mann rötlich. Bauch mit weisröthlichem Fleckenstreif. Rand hell. Brust schwärzlich. Unterseite beim Weibe bleich. — ♂. ♀. 2 1/2—3''''. An lichten Waldstellen auf *Spartium scoparium*, und Gräsern in Deutschland. *Miris albidus* Hhn. Wz. In. 2. p. 77. fig. 162. — *Lopus* Kirsch. sp. 9.

1. **A. albidus**. Hhn.

- Pronotum quertrapezförmig, nicht so lang als die Hinterhälfte breit. Hinter jedem Buckel ein schwärzlicher Streif. Rippe des Clavus braun. Membran schmutzig; beide Zellen schwärzlich, der Aussengrundwinkel dreieckig weiss. Fühlerglied 2 stabförmig — dick. Körper unterseits weisslich. (Männchen.) 2''''. Auf Corsica um Ajaccio, und um Hyères in der Provence ziemlich häufig (*Meyer-Dür*). *Amblytylus brevicollis* Fieb. Crit. sp. 35.

2. **A. brevicollis**. Fieb.

3 Grünlich. Im Clavus der Schildwinkel, im Corium hinten ein rundlicher verwaschener Fleck, — braun. Membran opalisirend, weiss, die kleine Zelle ganz, — die grosse Zelle hinten, und die Zellrippe beiderseits rötlich-braun; unter der Zelle am Cuneus-Ecke ein grosser halbmondförmiger hinten verwaschener Fleck, — rothbraun. Fühlerglied 2 stabförmig, am Ende, — 3 und 4 ganz braun. Schienbeinende braun. Fussglieder schwarz. Schnabel, die Buckel des Pronotum, der Kopf, die Mittelbruststücke und die Schenkelende gelblich. Oberseite dicht bräunlich behaart. Kopf, Pronotum und Schild, schwarzborstig abstehend, und gelb behaart. Pleura und Hinterleib grünlich, Rücken schwärzlich, Connexivum und Afterende beim Manne grünlich. — (Männchen.) 2''''. Aus Spanien, um Granada (*Mey.-Dür*).

3. **A. lunula**. Pict. Mey.

- Gelbe oder gelbliche, theilweise grünliche . . . . . 4
- 4 Schnabel bis an das Ende des Hinterleibes reichend, Glied 4 ganz, — und Endhälfte von 3 braun. Männchen schmutziggelb, Weibchen ganz orange-gelb, sehr fein schwarz dicht behaart; Kopf, Pronotum und Schild noch gelbweisslich behaart mit untermischten Borstchen auf der Halbdecke. Ueber Pronotum und Schild ein bleicher Streif. Halbdecken mit bleichem Streif am Rande, in der Mitte und an der Schlussnaht. Cuneus bleich, mit grossem orangengelben Fleck auf der Membrannaht. Membran gelb-